# Wieshadener Seitung Rheinischer Kurier 3ne Musland:

Unter Breugband is & viertelfahrt. Begugepreie:

Abholer monati. 70 d. vierteil. 2.10 .- Eurch Eräger und Agenturen: Monati. 80 J. vierlährt. 2.40 .- C. fret ins Sans.

Durch die Woft: Monatt. 1 .K., wiestell. 8 .K (ohne Beftellgebuhr).

562 Albend-Alusgabe.

Mittelrheinische Zeitung.

Dienstag, 3. November 1914.

Berlag und Redaftion: Rifolaoftrage 11. Giliaten: Mauritiusftrage 12 und Bismardring 20.

wie Kolonelseile in Biesbaben 28 &. Deutschland 88 &, Aufteland 40 &. Die Retlameselle 1.50 &. Anzeigen-Annahme: Dar Abendausgabe bis 1 Uhr mittags, Morgenaudgabe bis 7 Uhr abends.

Gernsprecher: Ansergie und Abonnement; Rr. 199, Bedaftion: Ar. 188; Berlag: Rr. 819,

68. Jahrgang.

# Der Weltkrieg.

### Der Orientstrien

Um heutigen 3. Rovember murde ber Gultan 70 Jahre oft. Denn am 8. Rovember 1844 tft Mubammed Reichad Chan V. in Configntinopel geboren, ale ber britte Cobn des Groffultans Abbul Medicit. Geine beiben alteren Bruder find ihm auf dem Throne des Gultans und Ralifen vorangegangen, erft Murad V., ber 1876 für mabufinnig erflärt wurde, bann Abbul Samid, ber am 27. April 1909 bes Thrones entfest murbe. Dubammed Reichad ift ber 26. Sultan ber Osmanen.

### Eine amtliche Kundgebung der Bforte.

Ronftantinopel, 2. Rov. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Gine amtliche, burch die Agence Ottomane veröffent-Itote Rundgebung befant: "Rach amtlichen Rachrichten von ber tautaffischen Grenge haben die Ruffen an mehreren Bunften unfere Grengtruppen angegriffen, mobet fie gum teil bant bem energifden Biberftand, ber von ben türfifden Truppen ihnen entgegengeseit wurde, Berluste erlitten. Im Mittelmeer haben englische Kreuger das Geuer eröfften. Im Mittelmeer haben englische Kreuger das Geuer eröfften und ein griechtiges Torpedoboot, das sich ihnen näherte, aum Sinken gebracht, da sie es für ein türfisches hielten. Diese beiden Ereigniste zeigen, daß unsere Geinde zu Wasser und zu Lande die Feindseligkeiten gegen uns eröffnet haben, die sie seit langer Zeit gegen uns verhatten. Die ganze ottomanisch Ration ist bereit vertrauend auf den Echut Gottes, ben eingigen Schitger von Recht und Billigfeit, auf biefe Angriffe gu anworten, bie barauf abgielen, unfere Exifiens au

#### Die fürkischen Truppen am Gueg-Ranal.

Rom, 3, Nov. (Tel. Etr. Blu.) Der Direktor des "Meffagero Egiziano" aus Alexan-brien erklärte, daß nicht zu weit von dem afiatischen Ufer des Suerkanals ftarke türkliche Truppenmaffen lonzentriert Die Truppen führten mit fich viele Ramele und 300,000 Sade, die mit Cand gefüllt in den Gucgfanal geworfen werden follten. Wegen eine folde auf diele Beife gebaute Brude fonnten die engliiden Ranonen wenig an-Die englifche Regierung batte langit auf bem aguptiichen Ufer ungefabr 50 000 Coldaten longentriert.

#### Beginn der ruffisch-türkischen Keindseligkeiten.

Ronfigntinopel, 3. Rov. (Tel, Ctr. Bln.) Die Ruffen haben an verichiebenen Buntten verfucht, Die Grenge gu überichreiten. Ihr Angriff murbe in ber Rabe von Ergerum gurudauidlagen,

#### Bom Schwarzen Meer.

Bufareft, 8. Nov. (Tel. Gir. Bin.) Mus Gurcht por der turfifden Glotte haben fich in die Bruthmundung 70 ruffifde Gradtidiffe und 14 Edleppdampfer geflüchtet, die bieber ben Bertehr swiften Rugland und ben rumaniften Donauhafen verfaben. Der rumanifche Berfonenbampfer "Bulgaria", ber dir Berbindung mit Obeffa verfab, bat fich ebenfalls in die Bruthmundung geflüchtet.

### Abbruch der diplomatischen Beziehungen.

Bufareft, 2. Rov. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der ruffifche Botichafter in Ronftantinopel, v. Giers, ift mit bem Berfonal ber Botichaft und einer großen Babl ruffifcher Staatsangehöriger im Conberguge bier eingetroffen.

Rouftantinopel, 2. Nov. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die ferbiiche Gefandrichaft bat das ferbiiche Wappen vom Befandtichaftogebande entfernt. Der ferbiiche Gefandte wird entweder beute Abend ober morgen abreifen.

#### Der höfliche Türke.

London, 3. Rov. (Richtamtl, Bolif Tel.) Der türfliche Boiichafter bat Gir Coward Gren einen Abichiebabe fuch gemacht. Er reift heute ab.

### Japan gegen die Türkei.

Budapeft, S. Rop. (Tel. Gir. Bin.) Der Zeitung "Ag Eft" wird aus Konftantinopel gemeldet, daß nach Mitteilungen des Bigepräfidenten beb türftigen Senats von Japan ber Pforte eine Rote guge-ftellt worben ift. Japan bat am Golbenen Born feinen eigenen Bertreter und fo ericbien denn ein Conbergefandter

### Umtlider Zagesbericht bom 3. Nob.

#### Erichwernisse durch die Ueberschwemmungen. 3300 Gefangene. Mikhrouch der Rothebrole don Gaiffons.

Grohes Sauptquartier, 3. Nov. Mittags, (Mmtl.) Die Heberichwemmungen füdlich Rienport ichliegen febe Operation in diefer Wegenb ans. Die Ländereien find für lange Beit vernichtet; bas Boffer fieht gum Teil über mannshod. Unfere Truppen find and bem Heberichwemmungogebiet ohne jeben Berluft an Mannicaften und Bferben, Ceiduten und Gabrzengen berausgezogen.

Unfere Augriffe auf Docun ichreiten vormarts; über 2300 Mann, meift Englander, murben gu Gefangenen gemacht und mehrere Dafcinengemehre erbentet.

In ber Wegend weftlich von Rones fanden erbitterte, für beibe Geiten verluftreiche Rampfe ftatt, Die aber feine Menderung ber bortigen Lage brachien. 2Bir nerlo: ren babei in einem Dorfgefecht einige bun: bert Mann ale Bermiste und zwei Gefduse.

Bon gutem Exfolg maren unfere Angriffe an ber Mione, öftlich Soiffond. Unfere Truppen nahmen trot heftigftem feinblichen Biberftanb mehrere ftart befeftigte Stellungen im Sturm, festen fich in ben Beite von Chavonne und Sonpir, machten über 1000 Frangojen gu Gefangenen und erbenteten brei Gefditte und vier Dafdinen: gewehre.

Reben ber Rathedrale von Soiffons brachien Die Frangofen eine ichmere Batterie in Stellung, beren Benbachter anf bem Rathebrale: Enrm erfannt murbe. Die Folgen eines folden Berfahrens, in bem ein Softem erblidt werben muß, liegen auf ber Sanb.

Bwifden Berdun und Toul murben verichiedene Anariffe ber Frangofen abgewiesen. Die Frangofen trugen teilweife bentiche Mantel und belme.

In ben Bogefen in ber Wegend von Martird murde ein Angriff ber Grangofen abgefchlagen. Un: lere Exuppen gingen hier gum wegenangriff uver.

3m Often find die Operationen noch in ber Entwid: lung, Bufammenftoge fanden nicht ftatt. Bur Forinahme einer gur Sprengung porbereiteten Briide trieben am 1. November die Ruffen (1. Gibirifches Armecforps) Die Bis pilbevölferung por ihrer Borbut ber.

Oberfte Beercoleitung.

aus Rugland und überreichte, begleitet von dem engifichen Botichafter, die japanifche Rote. Darin wird betont, daß Japan als affattiche Macht die Eftreet bavor warnt, weiter auf der ichtefen Gbene au ver-bleiben, weil fonft Japan genötigt mare, fich

#### Das Ultimatum des Rhedive an England.

Rotterbam, 3. Nop. (Tel. Cir. Bin.) Bie Bonboner Blatter mittelfen, überreichte ber borige inreliche Botichafter por feiner Abreife ein Uftimatum bes Rhedive, worin bie fofortige Buriidgiebung ber, englifden Eruppen aus Megupten verlangt wirb.

#### Englische Dagnahmen in Aleghpten.

Berlin, 3. Nov. (Eig, Tel. Etr. Bln.) Rach einem Londoner Telegramm ber "B. 3." wird ber "Times" uns Rairo gemelbet, bag ber bortige (eng-lift) et Stanpalter die Breifegenjur angeordnet bat. Die Berbangung des Belagerungsguftandes wird bemnachft

#### Die italienische Rabinettstrife.

Rom, 3. Rov. (Tel. Cir, Bin.)

"Giornale b'Italia" fagt, gemäß übereinftimmenben Ratichlagen ber vom Rouig befragten Politifer bai ber Ronig Salandra mit der Bildung bes Rabi. netts beauftragt.

#### Französische Anstrengungen. Alle Mann ins Gelb.

Buride 3. Rov. (Tel. Ctr. Bin.) Der frangofiiche Rriegeminifter bat verfügt, baft alle Mannichaften bes bemaffneten Dienftes, die in ben ber Armee angeichloffenen Dienftameigen verwendet merben, unvergüglich in ibre Rorps eingestellt merben.

#### Fortschritte an der Pferlinie.

Retterdam, 3. Rov. (Tel. Ctr. Bln.)

Mus Glu is wird gemelbet, bag geftern und vorgeftern an der Pferlinte die Geichute ohne Unterlag bonnerten. Obidon die Angriffe der Deutiden durch die burd Definung der Schleufen berbeigeführte Heberichmemmung erichwert werden, dringen die Denticen mit Tobesverachtung por und gewinnen frandig an Raum. Augenzeugen berichten, bag ber Dut ber Deutiden munderbar fei und daß fie alle Sindernifie burch die hochentwidelte Technit ihrer Kriegoführung gu überwinden verftanden. Langs der Rufte gelang co ibnen, niele belgifde Soldaten, die in Bivilfleibern flichen wollten, gefangen gu nehmen.

London, 3, Rov. (Tel. Cir. Bin.)

Der "Times" wird aus Amfterdam gemeldet: Un ber Dier liegt noch immer feine Entichelbung por. Das 3n rudgeben bes deutiden Deeres, von dem man iprach, ift noch nicht erfolgt. 3m Gegenteil, es find nene Truppen nach der Front abgegangen.

#### General Dan bei Dünkirchen.

Mailand, 3. Nov. (Tel. Ctr. Bin.)

"Corriere bella Gera" melbet aus Dünkirchen, bag in ber gangen dortigen Gegend ein ungeheurer Bugvertebe berriche. Die frangoffiche Sceresleitung bat mit ber groß. ten Schnelligfeit ein neues ichlagfertiges beer aus ber Erde gestampft, wo bisber nur fleine Abteilungen von Territorialtruppen franden. Die Geele der neuen Urmee, von der die Frangofen große Dinge erwarten, ift General Ban. Diefer bat in wenigen Tagen das Aussehen Dunfirdens vollhandig verandert, joons benie Erangeen, medditen und Marinefanonen bie Ctabt von allen Geiten in vere ichiebenen Berteibigungelinien tilometerweit beichüten,

#### Die Deutschen in Oftenbe.

Rotterdam, 8. Rov. (Tel. Cir. Bin.)

Die Radricht der "Times", daß die Berbiindeten lid Oftende nabern, findet feinen Glauben. Beitweilig ruden die Berbundeten mohl einige Deilen vor, aber es find feine Ungeichen bafür porbanden, daß die Deutiden fich gurudgieben, Benn bie Deutiden angeblich ichwere Berlufte erlitten baben, fo gilt bas gleiche auch von ben Berbundeten.

#### Neue Generale in Frankreich.

Ropenhagen, 8. Rov. (Zel. Ctr. Bin.)

"Journal Dificiel" in Baris veröffentlicht die Ernen-nung von 30 neuen Generalen, Diese Ernennungen waren badurch notwendig geworden, daß viele Generale ge-fallen oder in Gefangenichaft geraten waren ober wegen förperlicher Gebrechen aus dem aftiven Dienfte ausicheis

#### Ein Schloß der Sohenlohe in Frankreich beschlagnahmt.

Ropenhagen, 3. Rov. (Tel. Ctr. Bin.) "Politifen" wird gemeldet, daß fich unter ben beichlage nahmten Gutern auch ein Schlog in der Rabe von Breft befindet, bas ben Gurften von Sobenlobe gebort. Die Guter der Champagnerfirma Dum m find ebenfalls beichlagDas Eiserne Areuz in Desterreich.

Aus Bien wird uns geschrieben: Zwischen Deutsch-land und Cefterreich-Ungarn bat fich jest eine gang beson-bere Zusammengehörigfeit berausgebildet. Ein Sieg im Often wie im Westen gilt für beide. Wir schön ware es, wenn auch für die gleichen beldentaten die gleiche Auszeich-nung gegeben wurde, wenn auch wir das Eiserne Kreus für unsere Tapferen erhielten. Gang gleich follten beide Kreuze in Deutschland wie in Desterreich-Ungarn sein. Man brauchte nur die Krone zu andern, das "W. II." durch das "F. J. II." zu ersehen, und ftatt bes schwarz-weißen Banbes ein ichwarg-gelbes gu nehmen.

#### Der Feldzug gegen die Serben.

Bien, 2. Rov. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart: Unfere Offenfive burch bie Matichwa ichreitet fiegreich vorwärts. Aus den befestigten Stellungen vertrieben, leiftete ber Gegner bisber nur wenig Biberftand. Rur an der Rordlifere von Schabat mußten fart vericangte Bofitionen im Eturman griff genommen werden; Schabat felbft murde nachts erfturmt. Unfere burd bie Matidwa vorgerudten Rolonnen haben bereits die Bahnlinie Schabah-Liebniba überichritten; die Ravallerie ift am Feinde und machte auch Gefan-

Ginen ichweren Berluft haben unfere Balfan Streitfrafte gu beflagen. Der Gelopilot Oberleutnant Gandes wurde von einem feindlichen Gefcog, welches auch feinen Beobachter verlebte, ichwer verwundet. Trop furchtbarer Schmerzen vermochte ber madere Bilot mit Aufbietung der letten Rrafte den Apparat auf den girfa 70 Rilometer entfernien Blugplat gu fteuern und glatt gu landen. Er ftarb geftern; porfer batte er das von Er. Majeftat telegraphisch verliebene Militarverdienftfreug erhal-Potioret, Gelbzeugmeifter.

#### Ruffische Steuer für militärfreie Perfonen.

Mus Petersburg wird gemeldet: Das Finangminifterium bat beichloffen, eine Militarfteuer in Rugland einauführen für Perionen, die in den letten 22 Jahren nicht gedient haben. Die Steuer betrage 1 Rubel bei Ginfommen unter 1000 Rubel, und bei Ginkommen über 1000 Rubel 50 Prozent ber Gintommenfteuer. Das Minifterium verspricht fich fahrlich 84 Millionen Rubel aus diefer Steuer.

#### Die Stadt Emben und ihr Patentind.

Emden, 3. Nov. (Tel.) Mus dem Großen Sauptquartier ift am Dienstag nachmittag folgendes Telegramm des Raifers eingetrof. fen: Oberburgermeifter, Emden. 3ch begludmuniche die Stadt Emden gu ihrem Batenfinde im inbifchen Daean, deffen fubne Arengerftiidden ein jedes deutsche Berg mit Stolg und Grende erfullen. Bilbelm I. R.

#### Deutsch-amtliche Bestätigung des Untergangs des englischen Areuzers "Hermes".

Berlin, 2. Rov. (Amtlich.)

Die nichtamtliche Meldung über die am 31. Oftober erfolgte Bernichtung des englifden Rreugers "Bermes" burch ein deutsches Unterfeeboot wird biermit amtlich bestätigt. Das Unterfeeboot ift mobibehalten gurud. gefebrt.

Der ftellvertretende Chef bes Momiralftabe:

#### England in Not.

Bien, 3, Rov. (Tel. Ctr. Bln.) Ueber Absperrungsmaßregeln Englands in Indien berichtet die "Bol. Rorrefpondens": Die Landung an ben Safen von Bomban und Raracht ift nur Grangofen und Engländern gestattet, ein gleiches Berbot murde für die an Afghaniftan und Belubichiftan grengenden Gebiete erlaffen, Dierdurch foll Auftlärung der Inder über die Ariegslage verhindert merben. - In Aben, wo der Schiffsvertebr infolge ber Abfperrung aufgehort hat, herricht tiefe Ungufriedenbeit. England verjucht dem durch Geldverteilung entgegenquarbeiten,

#### Ertappt!

Rew-York, 5. Nov. (Tel. Cir. Bln.) Die "Alliierte Lügenfabrik auf friicher Tat ertappi". Unter dieser Ueberschrift bringt die "New-Yorker Staatszeitung" vom 27. September zwei Abbildungen, die einen Beweis dafür bieten, welche Lügen unsere Gegen unfere Ariegführung erfinden. Die erfie Abbildung, "31. fuftradet Bar Rems London" pom 5. Geptem ber d. J., zeigt belgifche Golbaten bei der Arbeit, ein Tor von Dendermonde gum teil abgubrechen, um, wie es in dem ibm beigegebenen Texte beißt, freies Schuffeld zu gewinnen, eine Mahnahme, die im Ariege erforderlich ist und selbst öffentliche Gebände und historische Stätten nicht verschonen darf. Die zweite Abbildung aus der "New York Times Pictorial War Extra" vom 24. September zeigt das gleiche Tor nach dem erfolgten teilweisen Abbruch, nur daß eine Erflärung besagt, daß dies Ruinen eines wunder vollen Inres seinen das die Deutschen der vollen Tores feien, bas die Dentichen gerftort batten,

#### Die Beichiebung von Ifingtau.

Tofio, 2. Dov. (Tel. Etr. Grff.)

Das japanifde Marineminifterium feilt ber "Grtf. Big." aufolge mit, die Beichiegung Tfingtaus gu Baffer und gu Land bauere an. Die Forts feien groß. tenteils jum Someigen gebracht worden, nur zwei erwidern energifch die Beichiegung. Infolge ber Erplofion eines Betroleumbebalters fei ein Brand beim Safen entftanben. Die Geftung Staofcaufchau brenne.

Rom, 3. Nov. (Tel. Gir. Bin.)

Die Agencia Stefani melbet aus Tofio: Die Beidiegung von Tfingtau dauert fort. Die Forte antmorten noch hartnädig auf bie Angriffe gu Baffer und gu Lande. (Bon einem gall ber Geftung, wie ibn die Agence Davas und Renter melbeten, fann alfo auch nach diefem italienischen Berichte feine Rede fein. Schriftl.)

#### Ein Bilb aus Japan.

Berlin, 3. Nov. (Tel. Etr. Bln.)
In einem ber "Bossischen Beitung" zur Berstägung gestellten Brief eines in Japan lebenden Deutschen vom 28. August heißt es: Dier in Japan macht sich der Unmut gegen den Arteg allgemein Luft. Die Mehrzahl der Landarmee fämpft ungern gegen ihre deutschen Lehrmeister, und armee fämpft ungern gegen ihre deutschen Lehrmeister, ich unter den deutschen Reservisten in Tfingtau befinden fich hunderte von Japanern. Den Japanern sehlen die deutsichen Ratgeber. Die Sandelstammern schimpfen, die Gelehrten schützeln die Köpfe, die Krankenhäuser find in Rot. Es gibt fein Glucerin, Rarbolfaure und feine Geife mehr im Cande, das Petroleum mird fnapp.

Muf dem Gee erflingen bentiche Begleitlieder, von den Japanern mit mehr ober meniger Geichidlichfeit mitgefungen. Ram ich da vor drei Tagen mit meinem Segel-

gesungen. Kam ich da vor drei Tagen mit meinem Segel-bötchen mit vier Kindern zu einem Fischerbaus am Ende des Sees geschren. Das daus war voller Studenten. Bald nachdem sie unsere Sprache verkanden hatten, sang alles, wohl zwanzig Mann, mit uns "Die Bacht am Rhein" und "Deutschland, Deutschland über alles". Der Unterrichtsminister bat an die deutschen Lebrer und Ratgeber eine Kundgebung erlassen, in der er sie bittet, dem Land weiter zu dienen, "es solle ihnen nichts geschehen". Die wirklich Gebildeten stehen sämtlich mit ihren Sym-pathien auf Deutschlands Seite, schützeln die Köpse, ohne es aber noch hindern zu können, das ihr ieniger Ministeres aber noch hindern gu tonnen, daß ihr jehiger Minifter-präfident Graf Dtuma, der unwiffende Greis, fein Land ins Unglad fiarat.

#### Liebestätigkeit der Raiferin.

Rönigsberg, 3. Nov. (Zef. Ctr. BIn.) Die Kaiserin besuchte gestern bas hilfslagarett im sogialdemokratischen Gewerkschaftsbaus.

#### Mexico tundigt Belgien die Freundschaft.

Mailand, 3. Nov. (Tel. Etr. Bin.)

Frangofifche Blatter melben and Mexito, daß ber Minifier bes Menferen bem belgifden Gefanbten bie Baffe augefandt habe. Die Urface biefes Bruches fei, daß Belgien ber megifanifchen Regierung eine Rote überreichte, die fich auf die Operationen ber mexifa: nifden Trambahngefellichaft, eines jum größten Teile belgifchen Unternehmens, bezog.

#### 65. Verluftlifte.

Mussug für ben Berbreitungsbegirf unferes Blattes.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 81, Meichede, Giegen, Wetflar.

Sermaize am 7., Baffincourt am 9., Cernan am 16. und Bille-fur-Tourbe vom 15. Sept. bis 2. Oft, 14.

1. Bataillon,

2 a fa illon.

Sta b: Major Seelemann aus Dadersleben an seinen Bunden am 11. Sept. in Charmont gestorben.

1. Kom p.: Lt. Anton Hofmann aus Rassau gefallen.
Behrm. Emil Münter aus Ferndors vw.; Gefr. Bilb. Bied aus Schneppenkanten gefallen; Behrm. Ernst König aus Schneppenkanten gefallen; Behrm. Deinr. Lüdel aus Girkhausen, sch. vw.; Wehrm. Heinr. Lüdel aus Offbillen pm.

2. Komp.: Obit., vermutl. d. R., Bilb. Wollny aus Reuftadt gefallen; Lt. Ed. Frise aus Oberliftingen vm. 3. Komp.: Lt. Bilhelm Peters aus Schwerin i. M.

acfallen.

2. Bataillon.

5. Komp.: Behrm. Fen aus Sonnenberg gefallen. 6. Komp.: Optin. Wegener aus Mainz gefallen; Ref. Junfer aus Engelbach verm. 7. Komp.: Lt., vermutl. d. R., Stendell aus Frankfurt

a. M. gefallen. 8. Romp.: Behrm. Ropp aus Frantfurt a. M. verm.

3. Bataillon.

9. Komp.: Lt. vermutl. d. R., Kompführ. Erich Bolter I. vw.; Behrm. Phil. Schmidt VI. ans Sechshelben I. vw.; Bizeflow. Georg Althen aus Behlar gefallen; Utiffs. Guft. Graffe aus Behlar gefallen; Gefr. Otto Löber aus Schönbach gefallen; Gfr. Karl Schieferstein aus Arofdorf gefallen; Ref. Friedr. Diet aus Steindorf gefallen; Behrm. Ferd. Mant aus Weblar gefallen; Wehrm. Hornis Hr. Theis II. aus Rauborn gefallen; Wehrm. Konrad Wingefeld aus Behlar gefallen; Bizefldw. Offg.-Stellv. Carl Groß aus Behlar I. vw.; Bizefeldw. Offg.-Stellv. Adolf Waldichmidt aus Behlar ich. vw.; Utiffa. Max Glowna aus Ratenfurt I. vw.; Utiffa. Heinr. Taich aus Arzbach ich. vw.; Gefr. Beter Betry V. aus Rauborn I. vw.; Gefr. Aleg Gondolf I. aus Befry V. aus Rauborn I. vw.; Gefr. Alex Gondolf I. aus Wehlar I. vw.; Gefr. Louis Kämpfer aus Wehlar ich. vw.; Gefr. Wilh. Leidolf aus Dilheim ich. vw.; Gefr. Emil Lieberm aus Wehlar I. vw.; Ref. Earl Brüd I. aus Blasbach ich. vw.; Ref. Joi. Toll aus Wehlar I. vw.; Ref. Wilh. Eberbardt aus Wehlar I. vw.; Wehrm. Louis Fischer II. aus Herborn I. vw.; Wehrm. Jal. Dardt aus Oberbiel I. vw.; Ref. Germ. Dof I. aus Weidelbach I. vw.; Ref. Bilh. Keller aus Allendorf gefallen; Wehrm. Deinr. Araft I. aus Wehlar I. vw.; Ref. Friedr. Aranstopf aus Rauborn ich. vw.; Wehrm. Friedr. Kühn II. aus Nauborn I. vw.; Wehrm. Heider. Rühl aus Wehlar I. vw.; Wehrm. Friedr. Kühn II. aus Kauborn I. vw.; Wehrm. Behrm. Kühn II. aus Wehlar I. vw.; Wehrm. Heider. Rühl aus Wehlar I. vw.; Wehrm. Heider. Rühl aus Wehlar I. vw.; Wehrm. Geinr. Rühl aus Wehlar ich. vw.; Wehrm. Gehreidmüller aus aus Betslar ich. vw.; Behrm. Chrift. Schneidmüller aus Wetslar I. vw.; Behrm. Ludwig Spahn aus Wetslar I. vw.; Ref. Rob. Stuhl aus Wetslar ich. vw.; Wehrm. Friedr. Theis I. aus Riederbiel 1. vw.; Wehrm. Georg Thor aus Theis I. aus Niederbiel I. vw.; Wehrm. Georg Thor aus Allendorf I. vw.; Wehrm. Friedr. Waldmann aus Wehlar I. vw.; Mef. Hornift Wilh. Wolff II. aus Wehlar I. vw.; Wehrm. Deinr. Bieth aus Wehlar I. vw.; Wehrm. Carl Beber aus Ehringshausen verm.; Wehrm. Vladislaus Cichy aus Wehlar verm.; Gefr. Friedr. Jakob aus Kahenfurt verm.; Mes. Jak. Müller I. aus Nauborn verm.; Musk. Rohr I. vw. u. verm.; Wehrm. Carl Messerichmidt aus Chringshausen ich. vw.; Wehrm. Ludw. Schäfner II. aus Kahensurt ich. vw.; Rei. Heinr. Ernst Schaub aus Wehlar schauf vw.; Wehrm. Friedr. Bepler aus Wehlar gesallen.

10. Komp.: Optm. Bielfeld vw.; Offs. Stellv. Balg vw.; Behrm. Deinr. Amend aus Reufirchen gefallen; Ref. Carl Loh aus Dutenhofen gefallen; Ref. Carl Mandler aus Kingenbach gefallen; Behrm. Bet. Müller aus Schwal-

bach, Kr. Betzlar, gefallen; Utiffa. d. R. Albert Stoll aus Eibelshausen gefallen; Gefr. Deinrich Rech aus Burgiolms ich vw.; Wehrm. Ang. Läuser aus Ahlar ich. vw.; Behrm. Bilb. Saltenberger aus Riederweb ich vw.; Rei. Ebr. Speier aus Oldenhausen ich. vw.; Rei. Friedr. Dennemann aus Berghausen ich. vw.; Res. Bilb. Keiner aus Berghausen ich. vw.; Bester aus Burgiolms ich. vw.; Res. Deinr. Bat aus Griedendich. vw.; Res. Deinr. Schöfer aus Reutsichen I. vw.; Res. Deinr. Schöfer aus Reutsichen I. vw.; Res. Briedr. Schwidt. Deinr. Schäfer aus Renfirchen I. vw.; Rei, Friedr. Schmidt aus Münchholzhaufen I. vw.; Ref. Chrift. Renhaus aus Aleinaltenstädten I. vw.; Behrm. Carl Mehl aus Laimbach I. vw.; Gefr. Friedr. Rühl aus Reislirchen I. vw.; Ref. Friedr. Jühl aus Reislirchen I. vw.; Ref. Friedr. Jührlinden I. vw.; Behrm. Drch. Rasper aus Burgiolms verm.; Webrm. Wilh. Lang aus Gr.-Rechtenbach verm.; Webrm. Georg Bechipold aus Oldenhausen verm.; Webrm. Gonr. Frdr. Diehl aus Oberndorf gesallen; Wehrm. Wilh. Lüth aus Burgiolms verm.; Webrm. Carl Port aus Niederbiel I. vw.; Utsis. Deinr. Dagg aus Werdorf I. vw.; Res. Geinr. Wilh. Würz aus Berghausen I. vw. Berghaufen I. pm

11. Komp.: Must. Arnold Georg aus Rittershausen I. vw.; Gefr. Karl Sofmann II. aus Strafebersbach I. vw.; Utifs. Karl Beinert aus Eiershausen gefallen; Utiffs. Karl Müßer VI. aus Eibelshausen gefallen; Utiffs. Bilb. Stroß Müsier VI. aus Gibelsbausen gefallen; Utisiz. Wish. Strob aus Wismar gefallen; Utisiz. Advif Nasianer aus Frohnbausen gefallen; Utisiz. Aug. Freund aus Ranzenbach I. vw.; Utisiz. Audwig Schmidt III. aus Hönsheim I. vw.; Utisiz. Wilb. Strömmer aus Nanzenbach I. vw.; Utisiz. Aug. Bedenbender aus Fellerdilln ich. vw.; Utisiz. Ernst Schwedes aus Steinbrücken I. vw.; Wusst. Herm. Arhelger aus Ranzenbach gefallen; Gir. Beder aus Endbach gefallen; Kir. Ludw. Beder aus Endbach gefallen; Wusst. Griff. Hudw. Beder aus Endbach gefallen; Musst. Griff. Hudw. Beder aus Endbach gefallen; Musst. Friedr. Buchrth aus Riedericheld gefallen; Musst. Karl Aug. Debus aus Straßebersbach gefallen; Musst. Aug. Franz aus Fellerdilln gefallen; Musst. Alb. Georg eus Biden gefallen; Gefr. Wilb. Hud. Deuß aus Burg gefallen; Must. Karl Keckler I. aus Figenbach, Tiller., gefallen; Must. Karl Keckler I. aus Eibach gefallen; Must. Deinr. Kulverich aus Etinbach gefallen; Must. Boeinr. Bulverich aus Etinbach gefallen; Must. Beinr. Echmidt II. Must. Morit Nech aus Nangenbach gefallen; Must. Theod.
Sälber aus Offenbach gefallen; Must. Hoeine. Schnick II.
aus Obericheld gefallen; Gefr. Emil Bindorf aus Niedersicheld gefallen; Must. Albert Bender aus Eibach ich. vw.;
Must. Karl Brüd aus Riedericheld I. vw.; Gefr. Bilhelm Bulch aus Straßebersbach I. vw.; Must. Aug. Sahn aus Rodenbach I. vw.; Must. Silh. Kämpfer aus Niederroßbach I. vw.; Must. Heinfold Beier aus Langenaubach I. vw.;
Must. Reinfold Beier aus Langenaubach I. vw.; Must. Karl Beier aus Nabenicheld ich. vw.; Must. Alfred Bhilippus aus Steinbach ich. vw.; Must. Deinr. Baul Schauk aus Niedericheld ich. vw.; Must. Deinr. Baul Schauk aus Niedericheld ich. vw.; Must. Deinr. Beller aus Münchholzbaufen I. vw.; Must. Theod. Pill aus Obericheld ich. vw.; Must. Here deinr. Schark aus Niedericheld I. vw.; Must. Here deinr. Schark aus Niederschaufen I. vw.; Must. Martin Schmidt aus Rittershaufen I. vw.; Wust. Martin Schmidt aus Rittershaufen I. vw.; Wust. Beilfein I. vw.; Must. Beilfein I. vw.; Must. Seinr. Schuiden I. vw.; Wust. Beilfein I. vw.; Must. Seinr. Schwidt aus Rittershaufen I. vw.; Wust. Still. Stabl aus Beilfein I. vw.; Must. Seinr. Schwidt Schur. Saitler aus Beilfein ich. vw.; Difa. Stellv. Rodmer I. vw.; Must. Dito Schwidt aus Erdbach verm.; Robmer I. vm.; Must. Otto Comidt aus Erdbach verm.; Must. Emald Oppermann aus Strafebersbach I. vw.

#### Rurze politische Nachrichten.

Mus ber Rationalliberalen Bartei.

Der Chefredatteur des "Schwäbischen Merfur", Dr. jur Rarl Elben, ift am Freitag vormittag, 50 Jahre alt, nach furgem Leiden gestorben. In dem Dabingeichiedenen verliert die Prefie Burttemberge einen ihrer hervorragenoften Bertreter, die Rationalliberale Bartet einen überzeugungs. treuen Anhanger und alle vaterländischen Bestrebungen einen warmen Freund und Forderer.

#### Landiagerfammahl in Dortmund.

Dortmund, 2. Rov. Bur Landtagsersammahl in Dorimund wird an Stelle des verstorbenen nationalliberalen Abg. Sasenclever der Geschäftssührer des Zentralverbandes deutscher Industriels Ler Regierungszei Der Christianschaften ler, Regierungsrat Dr. Comeighofer-Berlin aufgeftellt merben.

#### Stadtnachrichten.

Wiesbaben, 3. Rov.

#### Wiesbadener Bermundetenlifte.

Ang der Lifte der Anskunftsfielle der "Loge Plato" über in Biesbadener Lagaretten liegende Berwundete.

Bugang vom 31. Oftober.

Brüning aus Biesbaden vom J.-N. Nr. 107/4 (Taunus-hotel); Behrm. Diehl aus Biesbaden vom J.-A. Nr. 80/12 (ftädt. Kranlenhaus); Fül. Neu aus Wiesbaden vom J.-A. Nr. 80/5 (Taunushotel); Dr. Schauß aus Biesbaden vom J.-A. Nr. 135 (Dr. Guradze).

#### Bugang vom 2. November.

Ref. Sechler aus Auerbach vom Ref.-J.-N. Nr. 80/11 (Engl. Fraulein); Kan. Abolf Decttamp aus Biesbaden vom Feldart-R. Rr. 8/4/II. (Schutenbof); Ritim. Dobl von der 41. Inf.-Brig. (Dessiicher Hof); Generallt. v. Doff-mann aus Berlin, Div-Kommandeur (Dotel Royal); Ober-gefr. Jamin aus Geisenbeim vom Art.-A. Rr. 3/1 (Engl. Proulein). Fräulein); Res. Jung aus Connenberg vom Art.-A. Rr.27 (Hotel Beins); Off.-Stellv. Krause aus Wiesbaden vom Mes.-F.-A. Nr. 80/8 (Jahnstr. 2); Fahrer Mann aus Wiesbaden vom Art.-N. Nr. 3/1 (Engl. Fräulein); Lt. Chmals aus Wiesbaden vom Grade-Ng. Rr.2 (Rüdesheimer Straße Rr. 2); Behrm. Beig ans Biesbaden vom Garde-Gren.-R. Rr. 1 (Dotel Beins)

Der König von Sachlen, der befanntlich gestern bier weilte, stattete auch dem Teilfagarett im "Bestfällichen Dof", wo jum größten Teil Bermundete aus fachlichen Regimentern verpflegt werden, einen Besuch ab. Der König unterhielt sich sehr freundlich mit seinen sächsischen Sol-daten und machte fleine Geschenke, wie Zigarren usw. — Die Abfahrt des Abnigs vom Hotel "Rose" erfolgte um 10 Uhr. Der König, der Zivil trug, wurde von einer zahle reichen Menichenmenge durch Hoch und Hurraruse begrüßt, wofür er freundlich dankte. Um 10,10 Uhr erfolgte die Abreife nach Dresten mit bem fahrplanmäßigen D.Bug 248 dem der Salonwagen des Monarchen eingefügt mar, Boi feiner Abfahrt unterhielt fich König Friedrich Angust lan-gere Zeit am Bahnwagen mit Frau Elouth von bier, die als Rote Areng - Schwester den Bahnhofsdienst der Ber-wundetenpflege leitet. Der Rönig fprach fich übrigens der Fran Clouth gegenüber, die ihm einen Blumenftrauft überreichte, febr anerfennend über die Bilege ber bier meilenben Bermundeten und über die fanitaren Dagnahmen in den Lagaretten aus.

Beneraloberit v. Saufen, ber frühere fachfifche Rriegs. minifter, ber befanntlich infolge Erfrantung fein Armee-fommando auf bem westlichen Rriegsschauplat niederlegen



#### Ehren=Tafel



Das Giferne Rreus erhielt Georg Reichert (lang-jabriger Oberfellner im Botel "Berg" bier), der auf dem weftlichen Rriegsichauplat mittampft.

Gur einen erfolgreichen Batrouillenritt erhielt das Giferne Rreug Leutnant Grig Burandt, im Regiment

Jager ju Blerde Rr. 18, dritter Cohn des hiefigen Stadt-rats und Aonfuls a. D. Burandt, Dem Sergeanten Rarell, bei den 87ern fiebend, der in Kobleng und Frankfurt von feiner ichweren Berwundung soweit wiederhergestellt worden ift, daß er wieder ins Geld einruden fann, wurde das Eiserne Arenz verlieben, Außer-dem wurde er jum Feldwebel besordert.

#### PERFERENCE DE CONTRA DE CO

mußte und im hiefigen St. Josefshofpital Aufnahme ge-funden batte, ift wieder soweit hergefiellt, daß er in das Hotel "Rose" überfiedeln fonnte, wo er gestern mit dem Ronig von Cachien guiammentraf. Erzelleng v. Saufen wird fich in den nachften Tagen gur Rachfur nach Ronig. ftein im Tgunus begeben. - Ronig Griedrich August bat Erg. von Saufen bie Schwerter gum Großfreug bes Ber-

dienstordens verlieben.

Befuch bes ftellvertretenden fachfifden Ariegeminifters im Refervelagarett II (ftadtifches Arantenhaus Biesbaben). Im Auftrage des Ronigs von Cachjen ftatte am Montag Rachmittag ber ftellvertretende fachfliche Kriegsminifter, Nachmittag ber fiellvertretenbe fächsliche Kriegsminifter, Erz. v. Wilsdorf, mit seinem Adjutanten dem Re-fervelagarett II (ftädtisches Krankenhaus) einen einstündigen Besuch ab. Unter Führung des Oberarztes d. R. Dr. Weiß, der Anikengärzte Dr. Barben und Gobt, ber Stationsichmeftern und bes Bilbnismalers Dener . Elbing, ber als freiwilliger Rranfenpfleger bier Dienft tut und auf deffen Anregung der Befuch erfolgte, liegt fich der Kriegeminifter die bier untergebrachten fachfifden vermunbeten Rrieger einzeln vorftellen. Er erfundigte fich teilnahmsvoll nach der Art ihrer Bermundung, den Schlachten, die fie mitgemacht baben, und ihrem burgerlichen Beruf. In der dirurgifden Abteilung bes Chefarats Profeffors Dr. Landow ließ fich ber Rriegsminifter an der Sand der ausgelegten Ronigenaufnahmen, die einen unschätbaren Bert in der beutigen Bundbehandlung barftellen, über die Art der Frafturen ber Stedicuffe eingehenden Bericht er-ftatten. Bu feiner Freude erfuhr er, daß alle bier in Be-handlung fich befindlichen funfundamangig fachfichen Arieger ber Genefung entgegengeben. Unter berglichem Canf verabichiebete fich ber Kriegsminifter und bat Oberargt Dr. Beig, den Bermundeten mitguteilen, daß er im Muf trag bes Ronigs ericbienen fei, ber leiber infolge Abreife perfonlich zu kommen verhindert war und durch ihn feine Gruge und den Bunich auf baldige Genefung übermitteln laffe. Die Sachfen fandten barauf ein huldigungstelegramm an ben König ab. Danach traf im Lazarett folgendes Danftelegramm bes Königs von Sachien ein, das diefer noch am Montag Abend furz vor seine Abreise von Wiesbaden bier ausgegeben hatte: "Seine Majestät der Ronig von Cachfen laffen allen fachfifden verwundeten Rriegern gnabigft fur ben Sulbigungsgruß banten und wünschen allen gute und ichnelle Genesung. Freiherr v. Fritich, Major und Glügeladjutant." Wilitärische Beförderung. Der Telegraphenassischen beim Telegraphenamt Wiesbaden Rau, der jest in Bieb-

rich-Beft als Unterabidnittstommandeur im Bahnichutmejen tatig ift, murbe gum Geldmebelleutnant beforbert.

Militärifche Borbereitung ber Jugend. Die auf Montag Abend anberaumte erfte Bufammentunft der fiber sechzebn Jahre alten Jungmannichaft, die sich der militärischen Ausbildung unterziehen will, sand in den vier verschiedenen Turnhallen mit vielversprechendem Erfolge ftatt. Die Beteiligung der jungen Leute war febr gablreich, doch ift zu erwarten, daß fich die Zabl noch bedeutend vermehrt, weil für viele der plöhliche Beginn der Uebungen zu überraschend gekommen sein mag. Beitere Anmeldungen werben an ben vier Hebungeplaten fowie auf Bimmer 21 des Rathaufes noch entgegengenommen. Der erfte Abend verlief im fibrigen mit dem Einteilen ber Mannfcaften in Gruppen und Buge und mit der Ginführung in den Unterrichtsplan. Gur nächften Conntag ift eine prattifche gemeinfame Uebung in Ausficht genommen. Als oberfier Leiter ber militarifden Uebungen ift Sauptmann

Geheimrat Binter auserwählt worden.
Der Merkurdigang am 7. November. Um 7. November findet ein Durchgang des Planeten Merkur durch die Sonnenicheibe feint, das heißt der Blanet geht als kleiner, dunkler Punkt vor der Sonnenscheibe ber und fann bann mit genügend farfen Gernrohren mabrend biefes Durchganges auf der bellen Sonne verfolgt werden. Die Sichtbarfeit biefes SimmelBereigniffes erftredt fic auf Europa, die westliche Galfte Afiens, Afrifa, Sudamerifa, die öftliche Salfte von Rorbamerifa und die fublichen Bolargegenden. In unferer Wegend erfolgt beim Gintritt bes Durchgangs die augere Berührung des Planeten mit bem Connenrand um 10 Uhr 58 Min. 42 Get., Die innere Berührung mit bem Sonnenrand um 10 Uhr 20 Gef. Beim Austritt findet die innere Berührung um 8 Uhr 6 Min. 42 Sef., die äußere um 3 Uhr 8 Min. 55 Sef. fiatt. Der gange Durchgang bauert also 4 Stunden 10 Min. 13 Sef. und erfolgt vom fudoftliden aum weftindweftlichen Connen-rand. Dentt man fich bie Sonne als Biffernblatt einer Tafchenubr und balt die Uhr io, daß die Biffer 12 den Rordpol der Conne barfiellt, fo erfolgt der Gintritt Merfurs beim 84, der Mustritt amifchen dem 17. und 18. Minutenftrid. Der Planet beichreibt aljo bei feinem Durchgang eine ziemlich fleine Sehne auf der Sonnenscheibe. Wer Merfur noch nie als leuchtendes Sternchen am Morgen-vder Abendhimmel erblicht bat, der fann ihn also bei flarem Simmel in den Mittagftunden des 7. November mit Silfe eines genfigend ftarten Gernrobrs als fleinen ichwarzen Buntt auf ber bellen Sonnenicheibe feben. Allerdings bari ber Beobachter nicht vergeffen, am Fernrobr ober Felbstecher ein mit Rug gefdmargtes Glas angubringen, bas aus zwei Studden Genfterglas bergeftellt werben fann, bie mit ben geichmaraten Geiten aufeinanbergelegt und feftgelittet ober fefigebunden werden. Mit blogem Muge ift die Ericheinung wegen bes fleinen Durchmeffers vom Planeten Merfur nicht gu beobachten,

Bermundete in Babern und Anrorten. Muf Beranlaffung bes Roten Arenges bat der preufifche Gifenbahnminifter genehmigt, daß in ber Genefung befindliche Ariegsteilnehmer, die Baber, Aurorte uim. auffuchen muffen, auf ber Gifenbahn diefelben Gabrpreisermäßigungen genießen, wie fie feit Jahren die deutiden Ariegsteilnehmer von 1870/71 ufw. haben. Die übrigen deutschen Eisenbahnen und die österreichisch-ungarischen Eisenbahnverwaltungen dürsten fich dieser Anordnung anschlieben.

Geftohlene Gabrraber. Die Polizei fabndet wieder nach bem Berbleib ber Gabrraber "Banderer" 161 171 und 2'8 360

fomie "Meteor" 101 978, die in den letten Tagen bier geftoblen murden. Geeignete Mitteilungen find bei ber Polizeidireftion gu machen.

#### Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Roniglide Chaufpiele. In ber am Mittmoch abend gur Aufführung tommenden Reu-Ginftubierung von Rleifts "Ratchen von Beilbronn" find außer Fraulein Reimers und herrn Everth in ben Sauptrollen noch bie Damen Banrhammer, Gichelsheim, fowie die Berren Albert, Deugen-Chrens, Lehrmann, Mebus, Robius, Schneeweiß, Schwab und Bollin beichäftigt. Die Rolle der "Brigitte" wird von Frau Lipsti vom Schauspielhaus in Coln dargeftellt. Die Regie führt Berr Legal,

#### Mufit.

Rongert in ber Lutherfirde. Biesbaben, 3. Rov. Mus ber großen Bahl ber in ber letten Beit gum Beften des Roten Kreuges veranfialteten, fünftlerifc leiber mand. mal giemlich minberwertigen Rongerte ragt die gestern in Biesbadener Lutherfirche vom gefangverein veranftaltete geiftliche Mufitaufführung als ein in jeder Begiebung wohlgelungenes, binfictlich der Auswahl bes Programms wie der Ausführung der einzelnen Rummern gleich befriedigendes Unternehmen bervor. Der Berein felbft, der in einer für die Jettgeit geradegu überraschenden Starfe gu dem Kongert ericienen mar, begann die Reihe seiner Bortrage mit zwei alten Kirchengefängen von Baleftrina und A. Lotti, beren fimmungsvolle Biebergabe einen fiefen und nachhaltigen Gindrud hinterließ. Als weitere Gaben folgten bann: Schuberts 28. Pfalm, Sachners "Allmacht" towie brei fleinere Chore von Greil, Glud und Rremfer, famtlich von Berrn Brofeffor Dannftadt in gewohnter feinfinniger Beije ausgearbeitet und vom Cangercor in echt fünftlerifder, mabrhaft erhebender Beife jum Bortrag gebracht. -G. Grid fang bas leiber fehr felten gehörte "Agnus bei" ber Mogartiden Aronungsmeffe und bie in ibrem sweiten Teil jo ichwungvolle Glias-Arie "Gore Israel", amei Rummern alfo, in benen der volle, marm timbrierte Sopran der geicotten Ruftlerin ju ftartfter und eindringlichfter Geltung gelangen fonnte. - Berrn Brofeffor D Britdners vornehme Bortragefunft bemabrte fich bei ber trefflicen Biebergabe bes Tartinifden "Andante joftenuto" nicht minder als bei ben neueren Coloftuden von Gervais und D. Dorn und einem warm empfundenen "Religiofo" eigener Romposition, beffen Stimmungehalt ber Bebeutung der Tages befonders angemeffen ericien. - Die gefamte Begleitung batte Berr Gris Bech übernommen, ber auch foliftifc mit amei Coloftiden für Orgel an bem Programm beteiligt mar. Comobl der als Eingang gefpielte Sat que der Rheinbergerichen D-moll-Sonate wie die wirfungs-volle Choralfuge von A. Beder murben durch ihn in meisterhafter Beile gur Borführung gebracht und von der gabl-reich erichienenen Bubbrerichaft mit lebhaftem, allerdings unausgesprochenem, darum aber nicht minder berglichem Danfe entgegengenommen.

#### Naffan und Nachbargebiete.

Generaloberft von Moltfe in homburg.

Berlin, 3. Rov. (Bolff-Tel.)

Der Chef bes Generalftabes bes gelbheeres, Generaloberft v. Moltte, über beffen Erfranfung fürglich berichtet worden ift, bedarf au feiner volligen Bieberherftellung eines Erholungeurlaube. Der Raifer bat ibm gu bicfem Brede fein Chlog in homburg jur Berfügung geftellt. Generaloberft v. Moltte bat fich am 1, Rovember bortbin begeben. Seine Bertretung verbleibt wie bisber in ben Sanden bes Rriegsminifters, Generalleutnants v. Walfenbaun,

And Seffen-Raffan, 2. Rov. Den 100. Geburts.

Robenberg Frau Kantor Rapometer. Braubach, 3. Rov. Den heldentob erlitt ber Bor-fibende des Militärvereins, Stadtverordneter Oberhauer Beter Dait, ber von dem Geichog eines feindlichen Flie-

gers getroffen wurde.
Bingerbrüd, 2. Rov. Todes finry eines Landsturmmann annes. Der von Trechtingshausen stammende Landsturmmann Johann Flid versuchte am Franzosenhause den Absprung von einem Automobil. Dabet stürzte ber 45 Jahre alte Mann fo ungludlich auf ben Ropf, baf er fofort tot blieb. Er binterlagt Grau und 2 Rinder. Banlobeim bei Bingen, 2. Nov. Groffener.

ift bas Bohnhaus und bie Stallung bes Landwirts Johann Euler durch Brand wollftandig vernichtet worden.

#### Sport.

Befallene ansländifche Sportolente. Mus dem Lager ber Berbundeten wird wieder ber Tod verichiedener be- fannier Sportsleute gemelbet. 3m Rampfe gegen beutiche Truppen fielen die hervorragenden frangofifchen Berufs-ichwimmer De i ft er, der zweimalige Gewinner des Beihnachtsichwimmens Quer durch die Geine in Paris, fein Rivale Gfrade und ber Meiftertaucher Benruffon.

- Den Belbentod fand auch Belgiens vollstumlichfter Sportsman Eprill Banbouwaert. Der "Bowe von Flandern", wie Banhouwaert allgemein genannt murde, war jahrelang ber beste Bertreter Belgiens im inter-nationalen Stragenradrenniport und gewann u. a. auch aweimal das Derby der Straßenrennen Bordeaux, Anig and mit Stol zusammen das setzte Brüffeler Sechstage-rennen. — Schwer verwundet wurde der bekannte franzö-sische Mittelgewichtsboxer Adrien Hogan, gegen den der deutsche Meisterboxer Otto Flint seinen leizten Kampf in Paris aussocht. — In deutsche Gesangenschaft geraten ist der belgische Straßenrennsahrer Mottiat, der Sieger ber porjahrigen Gernfahrt Borbeaux-Paris.

#### Bermischtes.

Beiteres vom Ariege.

In dem Rotizbuch eines ichmabifchen Landwehrmanns find in pragnanter Rurge die erforderlichen frangöfischen Redensarten aufgezeichnet. Das fleine Konversations-lexifon hat folgenden Bortlaut:

Frangbfifd.

Boschur Alle guschee Boschua Musie (Madam, Madmasel) Wu Goschu Sal Goschu

guten Tag Graß Gott ins Bett geben guten Abend, Serr (Frau, Fraulein) Sie Schwein Gie Dredjau.

Die erbeuteten Gefchute fahren unter unendlichem Bubel der Berliner bie Linden entlang. Gin Steppfe von fieben Jahren, dem die belle Begeisterung aus den Augen fagt gu feinem Schulfameraben: "Denich, mat wird det erft forn Beg, wenn fe de englifche Schiffe anjefchleppt bringen!"

In der Eleftrifchen fragte ein Berr teilnehmend einen ftarf huftenden Feldgrauen, dem man es anfah, daß er ichon ein gut Stud Geldenlaufbabn binter fich hatte: "Ra, Sie haben wohl zu lange im Schützengraben gelegen?" Darauf der wadere Krieger: "Ru ja, jo an die vier Bochen in Dred und Ralte bei jedem Wetter; aber die haben mir nifcht gemacht: blog bier bat man gleich wieder ben Stadt-

Reine Hebung. Der Rriegsfreiwillige Oberlebrer Dr. A. erhalt (fo ergablt man aus einer nordbeutichen Stadt) den Auftrag, zugleich mit einem Kameraden — bis-ber Primaner — die Straße vor der Kaserne zu fäubern. Rach einiger Zeit salutiert der Primaner mit dem Besen und spricht: "Derr Oberlehrer, ich bin schon sertig, exegi monumentum sero perennius." — Die Leute bleiben stehen. Eine alte Frau aus dem Volke schützelt den Kopf und tritt an den Oberfehrer beran mit ben Borten: "Sie, Golbate, von Strafenfegen haben Sie feene Ahnung. Sie fegen ja ben gangen Dred auf fich ju und treten nachher mit ben Latichen drin 'rum. Det muffen Sie fo machen." Sprach's, ergriff den Befen, und in fünf Minuten mar ber Blat ge-

#### Volkswirtschaftlicher Teil.

Rriegsansichuß ber bentichen Induftrie. Abgabe beidlagnahmter Baren.

Bir machen barauf aufmertfam, bag über Antrage auf Abgabe bestimmter Mengen von beichlagnahmten Baren nicht vom Ariegsausichus entschieden werden tann. Für die Abgabe von Metallen (Aupfer, Blei, Zink, Aluminium u. a.) ist die Arteas metall-Aftengesellschaft anständig. Die Anträge auf Abgabe von Chemikalien (Salpeter u. a.) find an die Rriegechemifalien-gefellicaft gu richten. Beide Wefellichaften haben ibre Gefchafteftelle im Banthaufe Delbrud, Schidler u. Co.,

Bachfende Spartaffeneinlagen in Defterreich.

Berlin 23., Mauerftraße.

Aus Bien, 3. Oftober, wird berichtet: Der abgelaufene Oftober, ber in anderen Jahren mit Rüdficht auf ben Rovemberginstermin ein ftarfer Rüdgablungsmonat ift, brachte ber Erften Defterreichtiden Spartaffe eine Erhöhung ihres Einlagevermögens um 4,7 Millionen Kronen. Die Kündigungen beliefen sich auf 7% Millionen, die Neueinlagen auf 12% Millionen Kronen. Die Summe der Hopothekarbaubarkehen belief sich am 31. Oftober auf 820 Millionen Kronen, die der Pfandbriefdarleben auf 19 Millionen Kronen. Das Bechfel- und Salinenportefeuille begifferte fich sum angegebenen Termin auf 75 Millionen Rronen und bat fich im Ottober um 4 Millionen erhöht. Die Steigerung bes Einlagevermogens ber Erften Defterreichifchen Sparfaffe ftellt fich feit 81. Degember bes Borjahres bei einem bergeitigen Rapitaloftanbe von 551 Millionen unter Berüdfichtigung der feit 1. Juli b. 3. erwachsenen, aber noch nicht jugeschriebenen Binfen auf mehr als 30 Millionen Rronen.

#### Sandelsnachrichten.

Heber die Beichäftslage in ben Bereinigten Staaten wird ben "Samb. Rachr." Der Brief einer großen amerita-nifchen Firma gur Berffigung geftellt, ber zeigt, wie gang Rorbamerita burch den europäischen Beltfrieg in Mit-leidenschaft gezogen wird. In bem betreffenden Schreiben beißt es u. a.: "Die Geschäftsverhaltniffe in Rorbamerita find fo ichlecht, wie ich fie niemals feit meinem Aufenthalt in den Bereinigten Staaten - feit 1878 - erlebt habe. Alle Borfen find geichloffen, und es ift taum möglich, Gelb gu erhalten. Die allgemeine Anficht ber Beichaftsleute ift, daß folange ber europäische Arieg dauert, auch die Bereinigten Staaten eine Beit geichäftlicher Aufregung burchmachen



Sochste Temperatur nach C.: +10 niebrigste Temperatur +7 Barometer: gestern 755.7 mm, heute 758,9 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 4. Robember :

Rur zeitweise auffrischend, vielfach aber noch neblig und trube, ohne erhebliche Riederichlage.

Riederfclagehobe feit geftern:

Weilburg Felbberg Neufirch 0 Schwarz 0 Marburg

Bafferfiand: Rheinpegel Caub: gestern 1.58, beute 1.54 Labn-pegel: geftern 1.80, beute 1.70

Sonnenaufgang 7.02 | Mondaufgang 4.27 Sonnenuntergang 4.25 | Mondauntergang 8,56 4. Robember

Ecaniwortlich für denische und auswärtige Politit: B. Grothus, Beraniwortlich für denische und auswärtige Politit: B. Grothus; für Aunst, Wilsenschaft, Unterhaltungs- und vollswirtschaftlichen Teil: B. E. Etsenberger; sur Stadt- und Landunchrichten, Gericht und Oport: C. Diegel; sur die Angelgen: B. Schubert; santlich in Wiesbaden. Druck und Berlag der Wiesbadener Berlagsaustalt G. m. b. D. (Leitung: G. Riedner) in Wiesbaden.

F Es wird gebeten, Briefe nur an die Schriftleitung,

nicht perionlich, su richten.

### **Ernste Reden** schwererZeit!

Ein Zyklus von vier Vorträgen, veranstaltet vom Kaufmännischen Verein Wiesbaden E. V. zum Besten der

### Kriegsfürsorge.

III. Workrag: Mittwoch, den 4. November, punktlich abends 81/2 Uhr im Festsaal der Turngesellschaft, Schwalbacher Str. 8.

Frau Lilly Braun, Berlin

Thema:

Eintriftspreise: a) Vorbehaltener Platz Mk. 2.-b) Saal und Galerieplatz Mk. 1.-

Karten sind im Vorverkauf zu haben bei den Herren: Walther Seidel, Wilhelmstrasse 56, Eduard Moeckel, Langgasse 24, Ernst Kuhlmann, Wilhelmstr. 34, H. Schellenberg'sche Buchhandlung, Kirchgasse 1, sowie abends an der Kasse. Vorbehaltene Plätze nur bei Herrn Walther

Seldel, Wilhelmstrasse 56,

### Strickt Strümpfe! Näht Hemden!

16000 Baar Soden und 12 400 Bemben find non uns schon an unsere Krieger gegeben worden und immer wieder von neuem werden Strümpfe und hemden verlangt!

Wolle zum Striden und zugeschnittene Hemden gelangen nach wie vor von 9-1 Uhr und von 3-6 Uhr zur Ausgabe. Wer doppelt wohl tun will. läßt die Sachen burch Räberinnen auf eigne Roften aufertigen.

Rotes Kreuz, Abteilung III Schloft Mittelbau.

### Bitte um Liebesgaben für das Brigade = Erjak = Bataillon 50.

Um den im Gelde ftebenden Kameraden biefes Bataiffons, bas von dem Unterzeichneten aufgeftellt worden ift, ibren barten Dienit nach Möglichfeit zu erleichtern, ergeht die Bitte um Samm-lung von Liebesgaben.

Es werden vor allen Dingen bringend benötigt: Bollfachen illnterzeig, Leibbinden, Strimmbe. Fufilappen, Bulds und Kniewärmer, Kopfichiber), Unterweiten, Gofenträger, Stearinferzen, Biggeren, Labof, Pfeifen, Dauerwurft, Scholo-lade etc.

Beilegen von Bandbolgern ift ftreng verboten.

2321

Geldivenden mit der Bestimmung aum Ankauf erwähnter Gegenstände sind gleichialls willfommen.

Alle Giaben (Vafete wollbervackt) wolle man mit dem Bermerl: "Liebesgaden für Brigade-Erfat-Bataillon 50" richten an das: unterzeichnete Erfat-Bataillon 117 Mains, Alice-Kalerne, Der großen Rüplickleit solcher Gaden und des Dantes der empfangenden Kameraden mögen alle Geber sicher sein.

Erias-Bataillon Juf.-Reat, 117 3. A.: Deinrid, Oberleutnant und Abintant.



Henkel's Bleich - Soda

### Kohlen, Koks, Brenn

U. Union-Briketts in nur besten Qualitäten zum billigsten Tagespreise

Westerwälder Braunkohlen billigsteru, besterofenbrand Sägemehl zum Räuchern für Metzger.

ail Wwe. Wiesbaden

Schwalbacher Str. 2. Fernsprecher Nr. 84. Ecke Rheinstrasse. 

### o was Gutes



wie die Kuckuck-Glocke gibt es so leicht nicht. Wir haben sie. Unver-säumt sollten Sie sich daher nach Sturmsaumt sollten Sie sim daher nach Sturmvogel erkundigen. Neueste Fahrradmodelle mit Ringlager u. Dauerschmierung,
Nähmaschinen aller Systeme, haltbare
Pneumatiks, gute Laternen, Pedale, derbe
Ketten und viele Neuheiten. Fordern
Sie den Katalog, Unsere Vertretung
G.R.1b ist lohnend. G.R.1a

Deutsche Fahrradwerke Sturmvogel Gebr. Grüttner, Berlin-Halensee 232.

医通过多种动物 医克勒氏性 医克勒氏性 医克勒氏性 医克拉氏性 医克里氏征



J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6

Hof-Spediteure des Kalsers



Sr. Majestät und Königs

Möbeltransporte von und nach allen Plätzen

Umzüge in der Stadt

Ucbersee-Umzüge per liftvan ohne Umladung - Kostenanschläge gratis. -

## Kraft's Kurmi

Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:

Kur- und Kindermilch, roh und sterilisiert.

Säuglingsmilch, trinkfertig, Prof. Heubner'sche Mischung.

Kur - Sahne, Dr. Axelrod's Yaghurt.

Gleichzeitig macht sie bekannt, dass ihr Vieh-bestand durch den Depart-Tierarzt, Herrn Geb. Rat Dr. Peters, gesund befunden ist.

#### D. Kraft's Milchkuranstalt

Telephon 659. WIESBADEN. Dotzh. Str. 107.

Unter Kontrolle des Vereins der Aerzte Wiesbadens. Lieferant der Städtischen Säuglingsküche,

#### Mein Herren- und Damen-Frisier-Salon ift vollftanbig ber Reugeit entfpr. eingerichtet. Meine haararbeiten

fowie meine Saar- und Ropfhaut-Pflege haben Weltruf. Aelteftes Frijeur- und Berüdenm.-Geschäft am Blage.

W. Sulzbach, Hofdamenfrifent, Barenftr. 4.

## Mene Ariegs-Dichtungen 1914



Herausgegeben von ber Biesbabener Berlage:Auftalt G.m. b. S. 68 Seiten

#### Preis 50 Pfennig.

Bu haben in allen Buchhondlungen, besseren Papier-warengeschäften und Zeitungsverkausstellen, sowie in unseren Geschäftsstellen Nifolasstraße 11, Mau-ritiusstraße 12 und Bismarckring 29.

Der volle Reingewinn ift für die Sammlung des Wiesbadener Kreis: fomitees vom Roten Kreug bestimmt.

Gine 2 - Bimmer - 2Bohnung von lindert. Cbepaar i. Border-bans f. 1. Januar 1915 gelucht. Offerten unter A. 688 an die Gelchäftsftelle d. Bl. 2328

Ein gebild., jung. Mädch., welch. gründt. in Rüche u. Hausbalt erf., bafelbit groß. Betrieb. Svrachensafeibit gros. Serrieb, Sprachel-fentti. sowie fausmänn.ausgeb, such vall Stelle, bevorsustisana-torium, Fremdenvent. od. größer. Sausdalt. Eintritt zu ied. Zeit. Gell. Off. wie näheren Angaben erbeien an Agentur Rudolf Rosse, Godesberg. 28. 453

23

Candfurmmann welder jest ins Geld sieben muß, bittet um einen Revolver als Liebesaabe. Offerten bitte unt. MR 446 an die Geschäftsstelle d. Blattes. 2327

000000000000000000000 Armer verwundeter Soldat, welcher jeht aum 2. Waleins gelb geht, bittet um einen Alevolver als Liebesgaba. Offerten unter M. 685 a. d. Geichätisftelle b. Bl. \*\*\*\*\*

Am 16. Rovember ds. 36. vormittags 18 Uhr, wird an Ge-richtstielle, Iimmer Rr. 61, ein Ader Bellris 1. Gew., fiet, Ge-marfung. 19 Ar 3 Quadratmeter groß, feldgerichtlich auf 9515 .A. geschäst, und zwar nur die dem Beinhändler Subert Liff daran auftebende ideelle Saffie, zwangsweise verfteigert.

Bicababen, ben 2. November 1914. Roninlides Amisgericht, Abteilung 0.

Belanntmadung

Die Goldgaffe wird ameds herftellung des Ranglaufdluffes eines Strakenfuttaftens von Anfang nächter Boche ab auf die Dauer ber Arbeit für den Fubrverkehr vollseilich gesverrt. Wiesbaben, ben 30. Oftober 1914.

Der Polizeiprafibent: von Soend.

#### Polizei - Derordnung

betreffend Ergansung bes § 31 der Nanvolizei-Berordnung pom 7. Gebruar 1905.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Berordnung über die Bolizei-Berwaltung in den neu erworbenen Jandesteilen vom 20. September 1867 und der §§ 143 und 144 des Gesebes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Magistrats der Stadt Biesbaden der § 31 der Baupolizei-Berordnung vom 7. Gebruar 1905 wie solgt

erganst: Sinter Biffer 3 wird binter Abfas 2 als neuer Abfas 3 ein-

"Liegt die Traufe bober als 5 Meier über dem Gelände, fo muffen die Dachiladen burch Aussteigeluten bequem und ficher auganglich gemacht werden."

Der bisberige Abiat 8 wird Abfat 4.

Mis Abfat 5 folgt:

"Auf allen Schieferbachern, die neu- ober umgebedt mer-ben, mitfien Dachbaten fo gablreich angebracht werben, bag bie Dachllächen ficher beitiegen werden fonnen."

Diefe Boligei-Berordnung tritt mit bem Tage ibrer Beröffentlichung in Kraft.

Biesbaden, ben 12. Oftober 1914.

Der Polizeiprafibent: von @dend.

#### Befannimadiung.

Bekannimachung.

Auf Anordnung des Gouvernements der Kestung Main zist iegliches Photographieren auf der linken Meinseite innersbald des Besehlsbereichs der Festung Main zauberhald der Ortschaften verdoten.

Buwiderbandlungen werden auf Grund des Gestes über den Pelagerungszultand von 1851 destralt.

Die Jagd auf dem linken Abelnuler und auf den Kheinsauen darf nunmehr nicht nur durch Einzelfäger, sondern auch durch Treibiagden an allen Tagen, vor- und nachmittags, ausgesicht werden, Treibiagden sind unter Angade der genauen Grensen des au beiagenden Geländes und der beiressenden Greisgemarkungen drei Tage worder deim Gouvernement anzuszeigen.

Wiesbaden, ben 27. Ottober 1914.

Der Polizeiprafibent: D. Chend.

Hustellung von Ausweifen ju Reifen an bie Gront uim.

Ausstellung von Ausweisen zu Reisen an die Frant ulw.

Gür die Ansitellung von Ausweisen an Privatversonen zu deren Reisen an die Front oder nach den durch deutsche Truppen beseiten seindlichen Landesteilen sind folgende Eruppen beseiten:

1. Die Ausstellung von Ausweisen an Privatversonen nach sorssedien:

1. Die Ausstellung von Ausweisen an Privatversonen nach sorssedien:

1. Die Ausstellung der auf Beartindung des Antrages vorssedrachten Tatsachen sieht außer dem Kriegsminilierium ledislich dem Oderkommandos und dem kelveriretenden Großen Generalstad zu. Rachgeordnete Kommandobebörden baben den Generalstad zu. Rachgeordnete Kommandobebörden baben die Gesuchiteller bierant ausmerksaus zu machen und sind des rechtigt, die vorgelegten Ausweispaniere (Fr. 2) der Gesuchsteller auf ihre Gilliafeit zu vrifen.

2. Hir die Ausweise, Bescheinigungen von Staats- oder stadtischen Ausweisen worden.

3. Das Kriegsminisseriellung von Ausweisen nur aus auf unsmittelbares ichristliches Ansordern der Reichsämter oder der preissischen Staatsbedörden.

4. Rich itathait ist die Auskellung von Ausweisen sir Privatspersonen, die sich mit Einzelliedesgaden aur Front begeben oder mit Ausristungsfücken, Lebensmitteln, Siaarren usw. Dandel treiben wollen.

5. Kür die Bulasiung von Photographen und Schlachtenmalern ist die Genehmigung des stellvertreienden Generalitädeseinzublen, der über die Ausstellung der Ausweise entscheide.

chritobet. Hir Dandelsstrmen, die aemäß & 53d Belleidungs-Ordnung I an einem Etapvenbauptort, an dem Sise eines Gompernements oder einer Kommandantur in den vom deutschen Gebeiten eine Iweiganstalt einsrichten wollen, ilt vor der Ausstellung des Ausweises die Genehmigung des zuhändigen Gouperneurs (Kommandanten) oder Etapveninfvesteurs einaubolen. In liebereinstimmung mit dem General-Ougriermeister ist die Nebereinstimmung mit dem General-Ougriermeister ist die Nebereinstimmung mit dem General-Ougriermeister ist die Nebereisbrung von Leichen mit der Eisendahn and dem Operations- und Etappengaebiet in die Deimat nicht au gestatten. Soll die Nebersübrung einer Leiche durch Araftwagen erfolgen. so dari sie nur mit Justimmung der auständigen Etapveninsvettion geschen. Rach eingeholter Zustänntung der Etapveninsvettion darf die Erteilung eines Ausweises erfolgen.
Berlin, dem 22. Oftober 1914,

Buläge bes Generalkommandos.

Bu Ziffer 1: Alle bisher an Privatversonen ausgestellten Ausweise lind von allen Stellen als ungillig lofort einsmaiehen und sum 5. November bierher einaureichen.

Bu Ziffer 2. Als Unierlane für die Ausftellung von Ausweisen des Generalkommandos gesten nur Beicheniungen usw. von Behörden, mindestens im Mange der Obers bürgermeiser, Landräte. Areisräte, Volizeieralibenten.

Bu Ziffer 3. In allen die Beförderung von Liebes aa den betreisenden Augelegenbeiten stellt jedoch das Generalkommando Ausweise nur aus auf unmittelbares schriftliches Ausordern der Derren Territorialbelegierten: vergl. meine Bersfügung vom 6. Ektober 1914 — Ar. 31836 —

Frankfurt a. M., den W. den W. 1914.

Grantfurt a. D., den 20. Ottober 1914. 18. Armeeforps. Stellvertreienbes Generaltommanbo. Der Mommanbierenbe General ges .: Breiberr von Gall. General ber Infanterie.

#### Warnung.

Beim Entladen von Roblenwagen baben fich an zwei Stellen. von denen eine im Korpsbesirt, je zwei geladene frangofiiche bezw. englifche Granaten gefunden. Alle Roblenintereffenten merben aufgefordert. abulide Bortommniffe. benen ameifellos verbrederifde Abfidien su Grunde liegen, burch forgfaltige Inftruftion ibrer Auslader uim. ibre volle Animertiamfeit au ichenten, bamit Ungludbiaften vorgebengt wirb."

Grantfurt a. M., den 26. Oftober 1914. Stellveriretenbes Generalfommanbo 18. Armeetorps.

#### Befannimadung

ber Berorbnung betreffenb bas Toten und Ginfangen frember Tanben bom 23. Ceptember 1914.

§ 1. Alle gefehlichen Borichriften, Die bas Toten und Ginfangen frember Tauben gestatten, treten für bas Reichsgebiet außer Rraft.

Auf Grund bes § 1 ber Allerhöchsten Berorbnung ift bas Toten und Ginjangen frember Tauben berboten.

Couvernement der Feftung Maing.